

Der Ortsbeirat des Stadtteils Altstadt • 35037 Marburg

Ortsbeirat des Stadtteils Altstadt

Ansprechpartnerin:

Ortsvorsteherin Goarik Gareyan-Petrosyan
Reitgasse 6
35037 Marburg
Tel.: 06421 202 27 93
Mobil: 0176 249 394 44
E-Mail: ggareyan@mail.de

Sprechzeiten:

Nach Vereinbarung

Datum: 21. Juni 2016

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einer des öffentlichen Sitzung Ortsbeirates Altstadt am

**Mittwoch, 29. Juni 2016, 19:00 Uhr,
Raum 2, im Rathaus, Am Markt 1, 35037 Marburg**

lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Folgende **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung vom 28.04.2016 und vom 25.05.2016
3. Verkehrssituation im Ortsbezirk Altstadt / Frau Linda, Leiterin des Ordnungsamtes oder ein/e Vertreter/in
4. Anträge und Anfragen.....
5. Mitteilungen, Termine.....
6. Bürgerfragestunde
7. Verschiedenes.....

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Goarik Gareyan-Petrosyan
Ortsvorsteherin

Kontakt zur Stadtverwaltung

Anschrift: Rathaus, Markt 1, 35035 Marburg
Telefon: 06421 201-0 **Fax:** 06421 201 1591
E-Mail: stadtverwaltung@marburg-stadt.de
Internet: www.marburg.de

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung des Ortsbeirats

im

Stadtteil Altstadt

am 29. Juni 2016 von 19:00 bis 21:44 Uhr.

Anwesenheit:

Mitglieder des Ortsbeirats:

Name:

Gareyan-Petrosyan, Goarik (Ortsvorsteherin) (bis 20:40 Uhr)
Brieger, Arthur (Stv. Ortsvorsteher)
Friehe, Matthias (Schriftführer)
Hoffmann, Heidemarie
Laaz, Sandra
Moss, Christopher
Sollwedel, Jan
Werner, Gerhard
Wittich, Stefanie

Listenzugehörigkeit:

B90/Die Grünen
SPD
CDU
LINKE
B90/Die Grünen
Bürgerliste Oberstadt
B90/Die Grünen
Bürgerliste Oberstadt
LINKE

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung:

Bokelmann, Hanke (bis 20:40 Uhr)
Köster-Sollwedel, Hans-Henning

FDP
LINKE

Mitarbeiterin der Stadtverwaltung:

Linda, Regina (Leiterin des Ordnungsamtes)

Öffentlichkeit:

ca. zehn Gäste

Einladung:



Die Ortsbeiratsmitglieder, der Stadtverordnetenvorsteher und die im Stadtteil wohnenden Stadtverordneten wurden durch den Ortsvorsteher/die Ortsvorsteherin schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände zum heutigen Tag eingeladen. Die Ladungsfrist von 5 Tagen war gewahrt.

Die Ladungsfrist war abgekürzt. In der Einladung wurde darauf hingewiesen.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung sind ortsüblich bekanntgemacht worden.

Beschlussfähigkeit/Niederschrift:

Der /Die Ortsvorsteher/in stellt nach Eröffnung der Sitzung fest:

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig, weil der zu verhandelnde Gegenstand wegen Beschlussunfähigkeit in der vorhergehenden Sitzung zurückgestellt war. In der Einladung ist darauf ausdrücklich hingewiesen worden.

Es werden keine Bedenken gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

Die Tagesordnung wird in der in der Einladung ausgedruckten Form genehmigt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt geändert:

Die Niederschrift über die Sitzung am 28.4.2016 wird genehmigt, die Niederschrift über die Sitzung vom 25.5.2016 in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung..


Sitzungsleitung:

Frau Gareyan-Petrosyan (Ortsvorsteherin) (bis 20:40 Uhr)

Herr Brieger (stv. Ortsvorsteher) (ab 20:40 Uhr)

Protokoll:

Herr Friehe (Schriftführer)


Goarik Gareyan-
Petrosyan
Ortsvorsteherin


Arthur Brieger
stv. Ortsvorsteher


Matthias Friehe
Schriftführer

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	29.6.2016	4

Betrifft: Informationsveranstaltung Bauarbeiten Barfüßerstraße

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Werner (Bürgerliste Oberstadt)

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat Altstadt bittet den Magistrat, eine Informationsveranstaltung zu den Bauarbeiten in der Barfüßerstraße zu organisieren. Diese soll vor Beginn der Bauarbeiten stattfinden. Es sollten Fachdienstleiter oder kompetente Vertreter anwesend sein, die in der Lage sind, die Frage der Bewohner und Gewerbetreibenden zu beantworten.

Begründung:

Abstimmung:

Stimmenzahl		
8	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung


Ablehnung

6

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	29.6.2016	4

Betrifft: Vandalismus in der Oberstadt

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Moss (Bürgerliste Oberstadt)

Beschlusstext:

Angesichts der steigenden Anzahl von Fällen von Vandalismus in der Altstadt (z. B. Graffiti an Privathäusern, an Verteilerkästen, an der Mauer des Alten Friedhofs, Beschädigung der Schranke am Oberstadt, Beschädigung der Sperrpfosten am Lutherischen Kirchhof, Mülltonnenbrände bzw. Umwerfen von Mülltonnen) bittet der Ortsbeirat Altstadt den Magistrat mitzuteilen, welche konkrete Maßnahmen geplant sind, um den Vandalismus unter Kontrolle zu bekommen?

Begründung:

Abstimmung:

Stimmenzahl		
8	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

3

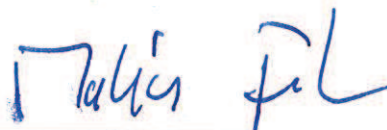
Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung



Ortsvorsteher/in



Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	29.6.2016	4

Betrifft: Grüner Markt am Marktplatz

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Moss (Bürgerliste Oberstadt)
Herr Werner (Bürgerliste Oberstadt)

Beschlusstext:

Der OB Altstadt stellt eine Anfrage an den Magistrat der Stadt Marburg.

- Gibt es schon einen Arbeitskreis, der sich mit der Entwicklung des grünen Marktes auf dem Marktplatz beschäftigt?
 1. Erleichterungen für die Marktbesucher während der Bauphasen Strassenbau Barfüßerstrasse
 2. Hervorgehobene Veranstaltung bei der Neueröffnung nach der Bauphase.
 3. Gewinnen von neuen Kundengruppen durch Informationen über den Markt und das neue Konzept nach der Neueröffnung.
 4. Zusätzliche Anreize für neue Marktbesucher durch informelle Unterstützung, durch zeitweisen Erlaß der Standgebühren
 5. Unterstützung bei der Werbung zur Neueröffnung und für den Markt durch Einzelhändler/Werbekreis.

Begründung:

Abstimmung:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Stimmenzahl		
Ja	Nein	Enthaltung




Zustimmung

Ablehnung

Kopie
an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung


Ortsvorsteher/in


Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	29.6.2016	4

Betrifft: Verkehrskontrollen Oberstadt

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Moss (Bürgerliste Oberstadt)

Herr Werner (Bürgerliste Oberstadt)

Beschlusstext:

Der OB Altstadt möge beantragen, die Verkehrskontrollen in der Oberstadt zu verstärken bzw. wiederaufzunehmen.

Wir bitten um eine Angabe, wie viele Kontrollen in der Oberstadt durchschnittlich durchgeführt werden.

Begründung:

- Ruhender Verkehr: Es gibt mehrere Bereiche und Stellen, die immer wieder oder auch permanent, häufig auch von immer wieder den gleichen KFZ's zum unbefugten Parken genutzt werden. Wissentlich der Tatsache, dass dort Falschparken nicht geahndet wird. Beispiele sind mehrere Bereiche der Ritterstrasse, Sybelstrasse und obere Kugelgasse, oberes Ende der Langasse .
- Rücksichtslose Fahrradfahrer, die mit hoher Geschwindigkeit den Fußgängerbereich durchfahren, teilweise bei Dunkelheit ohne Licht. Radfahrer, die bei dem Aufzug Reitgasse
in beiden Richtungen sehr schnell in die Passage ein- und ausfahren.
Vorschlag zur Problemlösung dort: Hinweise auf den einen zu nutzenden Aufzug, mit der Aufforderung zum Absteigen und Schieben des Rades.

Generell entstehen durch Verkehrsteilnehmer, die nur an sich selbst denken, häufig Gefährdungen für Fußgänger insbesondere ältere Menschen, Kinder und Kinderwagen

Es werden immer wieder Rettungswege zugeparkt und damit Hilfeleistung behindert oder gar verhindert.

Abstimmung:

Stimmenzahl		
8	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

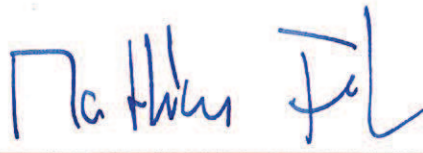
3

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung


Ortsvorsteher/in


Schriftführer/in

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	29.6.2016	4

Betrifft: Schranke am Obermarkt: Wiederkehrende Beschädigung und Zerstörung des Schließmechanismus

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Herr Moss (Bürgerliste Oberstadt)
Herr Werner (Bürgerliste Oberstadt)

Beschlusstext:

Wir stellen den Antrag, versenkbare Poller einzubauen. So wäre eine funktionierende relativ unempfindliche Möglichkeit gegeben, die Straße abzusperren.

Begründung:

Diese Beschädigungen und Zerstörungen nehmen kein Ende und da in den letzten Monaten ein merklicher Anstieg von Vandalismus in der Innenstadt zu vermerken ist, kann man davon ausgehen, dass auch die Schranke nicht zum letzten Mal beschädigt wurde.

Abstimmung:


Stimmenzahl		
8	0	0
Ja	Nein	Enthaltung

- Zustimmung
- Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung


Ortsvorsteher/in


Schriftführer/in

6
/
33

ORTSBEIRAT	Sitzung am	Tagesordnungspunkt
Altstadt	29.6.2016	4

Betrifft: Verkehrsberuhigung im Pilgrimstein, Zur Schonung der Stützmauer und Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom _____
Fachdienst _____
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- Öffentliche Behandlung
- Nichtöffentliche Behandlung

Antragsteller:

Frau Wittich (LINKE), Frau Hoffmann (LINKE)

Beschlusstext:

Der Magistrat der Stadt Marburg wird aufgefordert, ein Konzept für die Begrenzung des Verkehrs im Pilgrimstein zu entwickeln.

- Dazu soll der Verkehr auf Fußgänger*innen, Radverkehr, Anlieferungs- und Anlieger*innenverkehr beschränkt werden.
- Zudem soll das Parkhaus nur noch aus südlicher Richtung über die Biegenstraße zwischen Kino und Universitätsgebäude angefahren werden.

Diese Verkehrsbegrenzung kann während der laufenden Bauarbeiten erprobt werden.

Begründung:

Die 1,5 Millionen teure Stabilisierung der Stützmauer des Pilgrimstein zeigt, dass diese Straße nicht dafür geeignet ist, dauerhaft von PKWs befahren zu werden. Die Sperrung der Straße für den ÖPNV und Reisebusse sowie die Beschränkung der Geschwindigkeit auf 30 km/h waren erste Maßnahmen, um die dringend notwendige Reduzierung des mobilisierten Verkehrs zu erreichen. Diese Maßnahmen gehen allerdings noch nicht weit genug.

Das bereits fertig gestellte Gebäude des Deutschen Sprachatlas sowie die modernisierten Gebäude der Fachbereiche 10 und 21 in Pilgrimstein sorgen schon jetzt für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen im Pilgrimstein. Das Verkehrsaufkommen wird sich noch steigern, wenn die Zentralbibliothek der Universität eröffnet wird. Der Pilgrimstein kann weder eine Fortführung des aktuellen PKW-Aufkommens und erst recht keine Steigerung verkraften.

Der Botanische Garten, die Geschäftsinhaber*innen und deren Besucher*innen, und allen voran die Anwohner*innen erfahren bereits jetzt eine große Belastung durch Lärm und Abgase. Unter den Geschäften finden sich zunehmend gastronomische Betriebe, in und an denen viele Menschen sich auf Grund des PKW-Verkehrs nur ungern aufhalten möchten.

Die aktuelle Verkehrsführung führt zu gefährlichen Situation sowohl für den Fuß- und Radverkehr. Radfahrer*innen werden häufig mit viel zu geringem Abstand überholt.

Fußgänger*innen haben nur ungenügend sichere Überquerungsmöglichkeiten. Dieses Problem spitzt sich vor dem Oberstadtaufzug zu. Der auf dem Bürgersteig verlaufende Radweg wird häufig zugestellt und ist dann schlecht befahrbar. Vor Allem aber stellt er für den

Fußgängerfluss von und zum Aufzug eine große Gefahr dar, da diese gezwungen sind, auf dem Radweg auf die grüne Ampel zu warten. Dies führt zwangsläufig zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr.

Auf Grund der baubedingten noch angespannteren Situation im Pilgrimstein verschärfen sich einige der geschilderten Konflikte und gefährlichen Situationen.

Ziel einer Verkehrsberuhigung soll die Aufwertung des Pilgrimstein sein. Dies bedeutet,

- den Anteil der ökologischen Verkehrsformen am Modal Split (Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel) zu erhöhen,
- die Sicherheit für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen zu erhöhen,
- die Aufenthalts- und Wohnqualität am Pilgrimstein zu verbessern,
- die vom PKW-Verkehr ungestörte Durchführung der Bauarbeiten zu gewährleisten sowie
- die Verkehrsanbindung zwischen Elisabethkirche, Rudolphsplatz und Marktplatz auch für Tourist*innen – egal ob zu Fuß oder mit dem Rad – attraktiver zu machen.

Abstimmung:

Der Antrag wurde zurückgezogen.

Stimmzahl		
Ja	Nein	Enthaltung

Zustimmung

Ablehnung

Kopie

an den Magistrat

Fachdienst _____ zur Kenntnisnahme und weiteren Bearbeitung

in st. stellv.

Ortsvorsteher/in

Schriftführer/in